

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 81 (1963)
Heft: 44

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerb in zwei Stufen für den Neubau der Landesbank und eines Postamtes in Vaduz

Nachfolgend publizieren wir die Projekte Nr. 1, Nr. 13 und Nr. 2 (Reihenfolge entsprechend der Rangordnung des Preisgerichtes für die zweite Stufe) der drei Verfasser, welche zur Weiterbearbeitung in der zweiten Stufe eingeladen wurden. Jedes Projekt umfasst 1. den Ideenwettbewerb in der ersten Stufe, 2. den Projektwettbewerb in der zweiten Stufe und 3. den Ausführungsvorschlag für die erste Bauetappe (Bank und Postamt), welcher im Rahmen der gegebenen Baubegrenzungslinien und unter Einbeziehung der

bestehenden Bauten zu erstellen war. Die Beurteilung der Vorschläge für die erste Ausführungsetappe ist im Bericht des Preisgerichtes zu den Entwürfen in der zweiten Stufe enthalten.

Dem nachstehend publizierten Projekt Nr. 1 (Dr. Roland Rohn) folgt in Nr. 45 der SBZ die Wiedergabe der Entwürfe Nr. 13, 2. Preis, Verfasser Otto Glaus und Nr. 2, 3. Preis, Verfasser Werner Gantenbein.

Raumprogramm (mit Hinweisziffern für sämtliche Grundrisse im Masstab 1:700)

a) für die Landesbank:

- | | |
|----------------------------------|-------------------------------------|
| 1 Kunden-Tresor | 16 2 Sprechzimmer |
| 2 Vorraum | 17 Portier |
| 3 Tresorbüro | 18 Wertschriften |
| 4 Banktresor | 19 Schalterbürofläche |
| 5 Revisoren | 20 1—2 Sprechzimmer im Obergeschoss |
| 6 Garderobe | 21 Vorraum, Anmeldung |
| 7 Toilette | 22 Direktion |
| 8 Putzraum | 23 Vizedirektion |
| 9 WC-Anlage (Kunden) | 24 Sekretariat |
| 10 Einstellgarage (1. U. G.) | 25 2 Sprechzimmer |
| 11 Archiv- und Materialräume | 26 Personalchef |
| 12 Technische Räume, Lagerkeller | 27 Personalbüro |
| | 28 Sitzungszimmer |
| im Erdgeschoss: | 29 Bürofläche |
| 13 Vorhalle | 30 WC-Anlagen |
| 14 Schalterhalle (8 Schalter) | 31 Garderoben |
| 15 Bürofläche | 32 WC-Anlagen |
| | 33 Automatenraum |

- | |
|---|
| 34 Bürofläche |
| 35 Garderobe |
| 36 WC-Anlage |
| 37 Kantine (80 Personen) mit Küche u. Selbstbedienungsbuffet etc. |

b) gemeinsame Räume für Landesbank und Post:

- | |
|-----------------------------|
| 38 Abwartwohnung (4 Zimmer) |
| 39 Heizraum |
| 40 Apparate |
| 41 Kohlenraum (Oeltank) |

weitere Einrichtungen:

- 3 Aufzugsanlagen, Nachttreppenanlage

c) für die Post:

- | |
|-------------------------------|
| 50 Windfang u. Postfacherraum |
|-------------------------------|

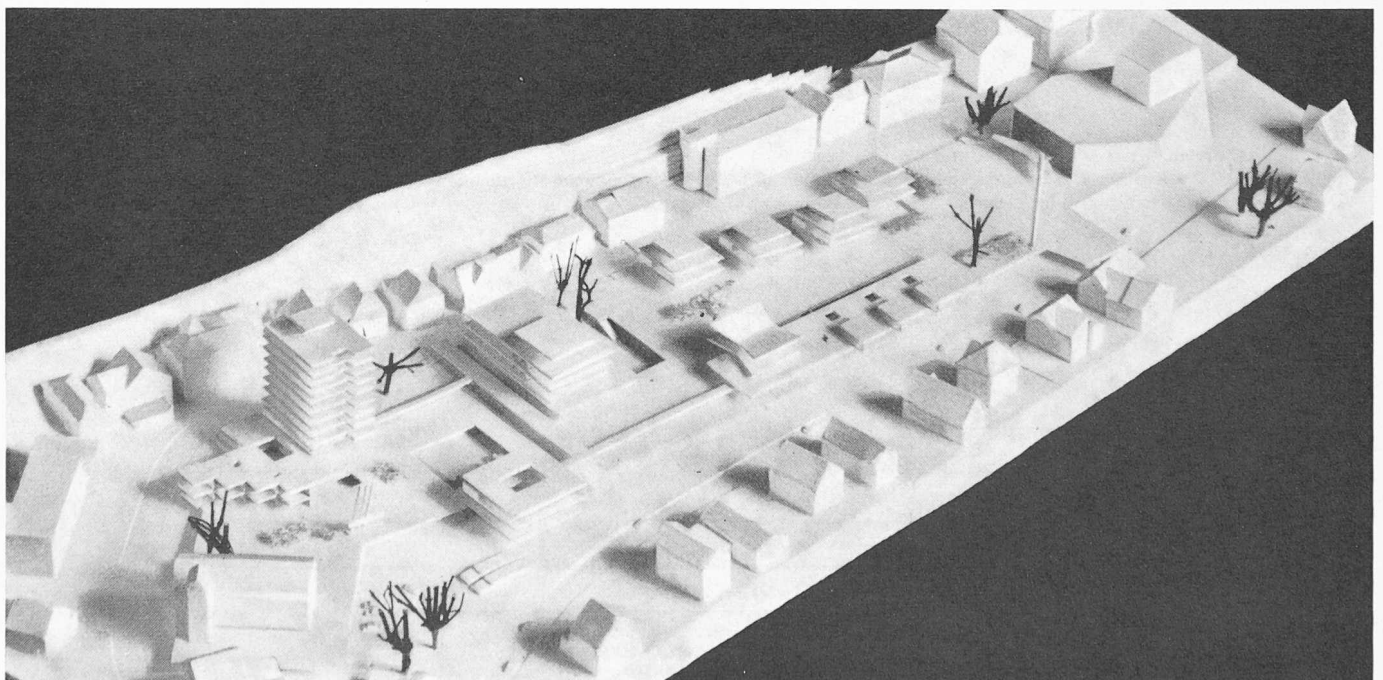
- | |
|--|
| 51 Schalterraum |
| 52 Bürofläche |
| 53 Telegraph |
| 54 Botenraum |
| 55 Briefmarkenverkauf |
| 56 Büros Briefmarkenverkauf |
| 57 Postmuseum |
| 58 Paket- und Karrenraum |
| 59 Verladeplatz |
| 60 Warteraum (Reisende) |
| 61 Garderoben |
| 62 WC-Anlage |
| 63 Personal |
| 64 WC-Anlage (öffentlich) |
| 65 Postauto-Halteplatz (an der Aeulestrasse) |

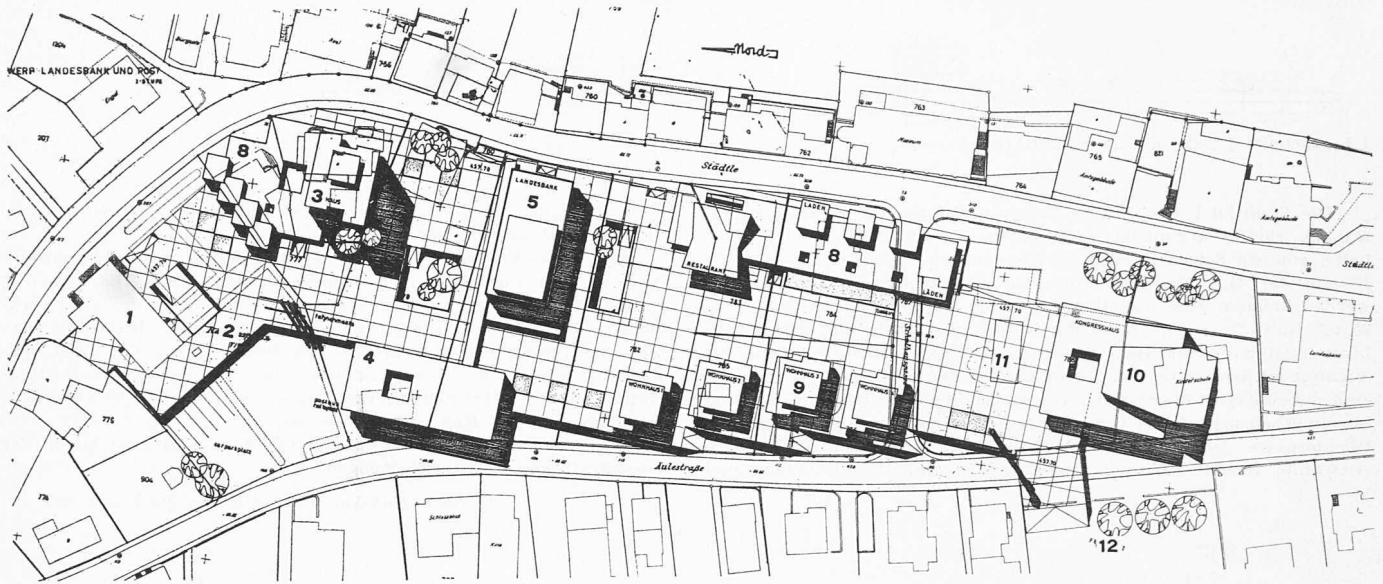
Die Büros sollen durch mobile Wände jederzeit vergrößert oder verkleinert werden können.

Projekt Nr. 1. Verfasser: Dr. Roland Rohn, Zürich

1. Stufe, Ideenwettbewerb

Blick auf das Zentrum aus Nordwesten





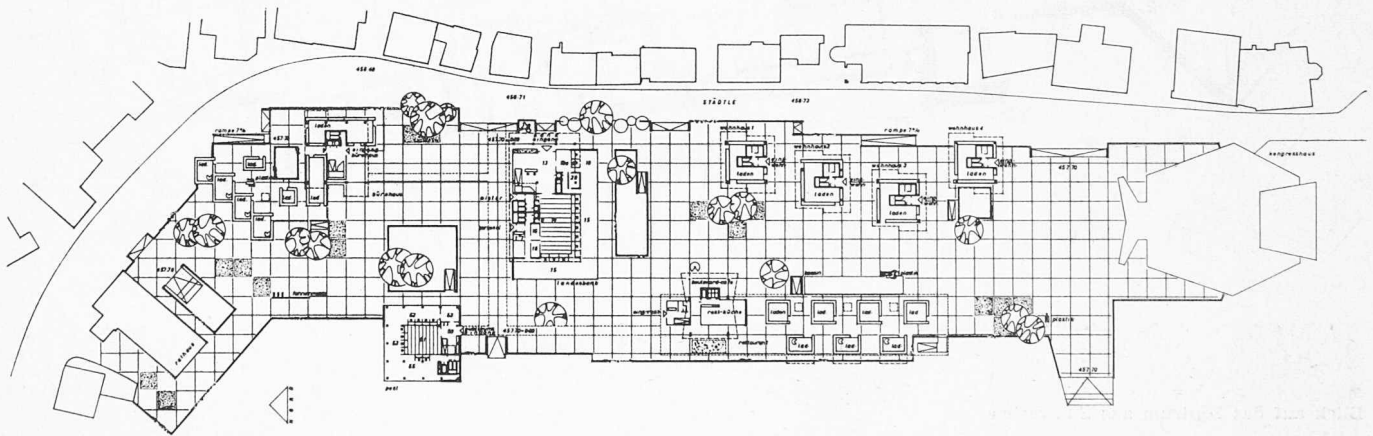
Lageplan 1:2000. 1 bestehendes Rathaus, 2 Rathausplatz, 3 Geschäftshaus, 4 Post und Postmuseum, 5 Landesbank, 8 Läden, 9 Wohnbauten, 10 Kongresshaus, 11 Kongresshausplatz, 12 Festplatz

Beurteilung durch das Preisgericht

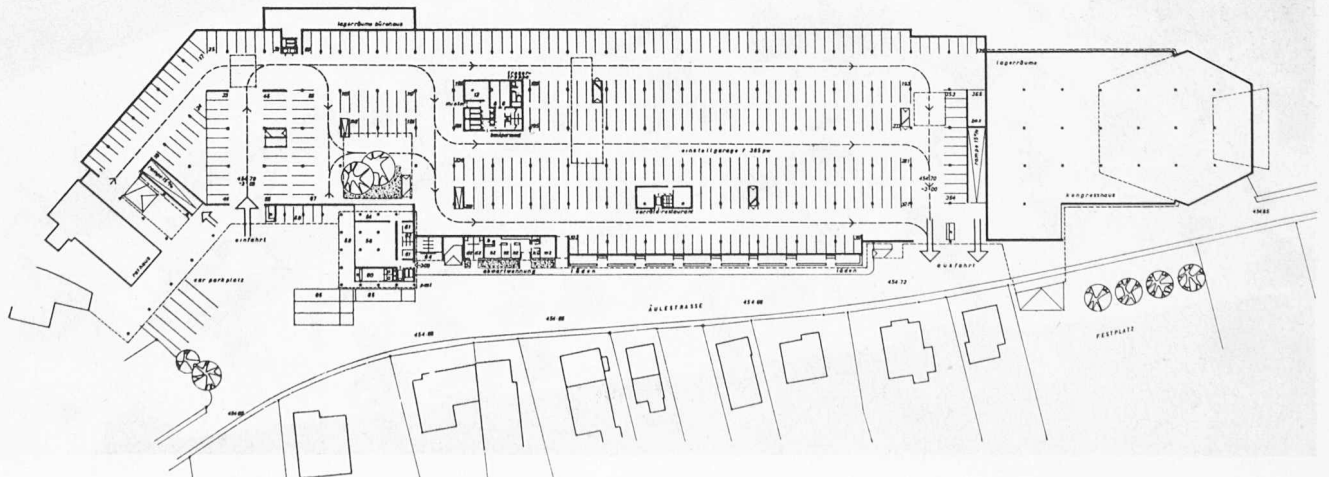
Das Projekt nimmt auf die Gegebenheiten der baulichen Verhältnisse und auf die Parzellierung Rücksicht. Die Verteilung und Differenzierung der Baukörper ist massstäblich gut empfunden. Die neue Bebauung gliedert sich in die vorhandene ein. Es wird eine schöne Folge von gut dimensionierten und abwechslungsreichen

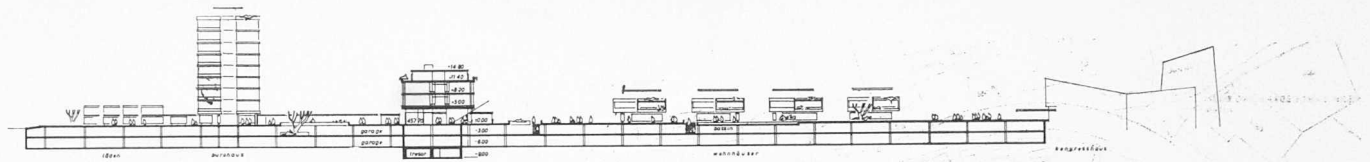
Plätzen und Räumen geschaffen mit sinnvollem Einbezug der heutigen Bebauung. Der Gedanke eines modernen Kerns ist schön vorgetragen. Das Eliminieren der heutigen Landesbank beim vorgeschlagenen Kongresshaus ist vorläufig undenkbar. Der eingeschossige Vorbau der Bank gegen Parzelle 782 erfordert das gleiche Recht für den Nachbarn.

Erdgeschoss 1:2000



1. Untergeschoss 1:2000





Längsschnitt 1:2000 mit Querschnitt Bankgebäude

Die Bank ist betrieblich im innern und äusseren Verkehr grundsätzlich richtig organisiert, Kundenzugang vom Städtle mit Vorhalle, von wo Schalter, Wertschriftenhalle, Kundentresor sowie die Räume der Direktion auf kürzestem Wege übersichtlich erreicht werden können, sind gut disponiert. Die Vorhalle ist zu gross (ca. 95 m², statt 25—30 m²) und die Büroräume hinter den Schalteranlagen sind zu wenig tief. Mieter- und Personalzugänge sowie die Zugänge zu den Garderoben, dem Banktresor und den Archivräumen sind zweckmässig angeordnet. Die Obergeschosse sind rationell und übersichtlich organisiert mit einer schön gelegenen Kantine auf der Dachterrasse. Der Baukubus innerhalb der gegebenen Baubegrenzungslinie verhält sich massstäblich richtig zur Gesamtanlage und

bietet in seiner Gliederung eine gute Grundlage für die Weiterbearbeitung. Kubikinhalte 16 192 m³.

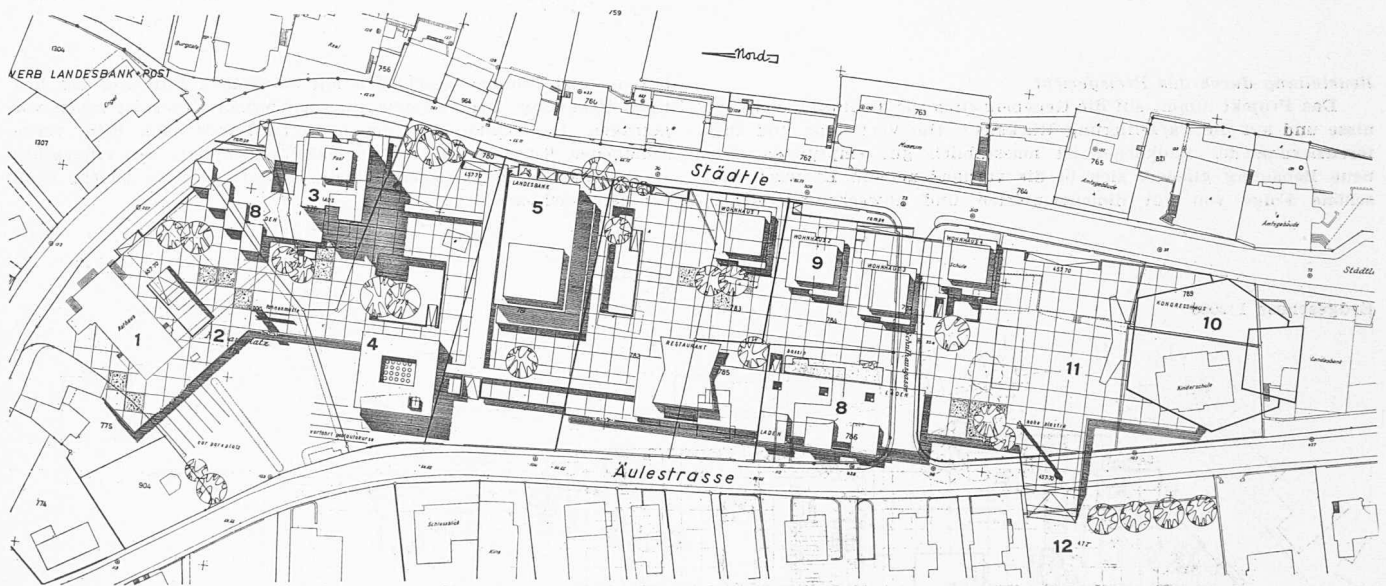
Post: Zweckmässige Lage des Postgebäudes mit Publikumseingang von der Fussgängerebene im Geschäftszentrum. Die Lage des Postautohofes ist richtig, doch wäre ein gedeckter Halteplatz zweckmässig. Die Betriebsorganisation im Postgebäude befriedigt, betriebserschwerend ist jedoch, dass der Boteneingang nicht auf gleichem Niveau wie der Büroraum liegt. Die Anordnung des Postmuseums und der Wertzeichenverkaufsstelle ist gut. Das Wertzeichenbüro ist zu klein. Kubikinhalte 7735 m³.

Die gemeinsame Abwartwohnung für Bank und Post ist an der Verkehrsstrasse ungünstig gelegen.

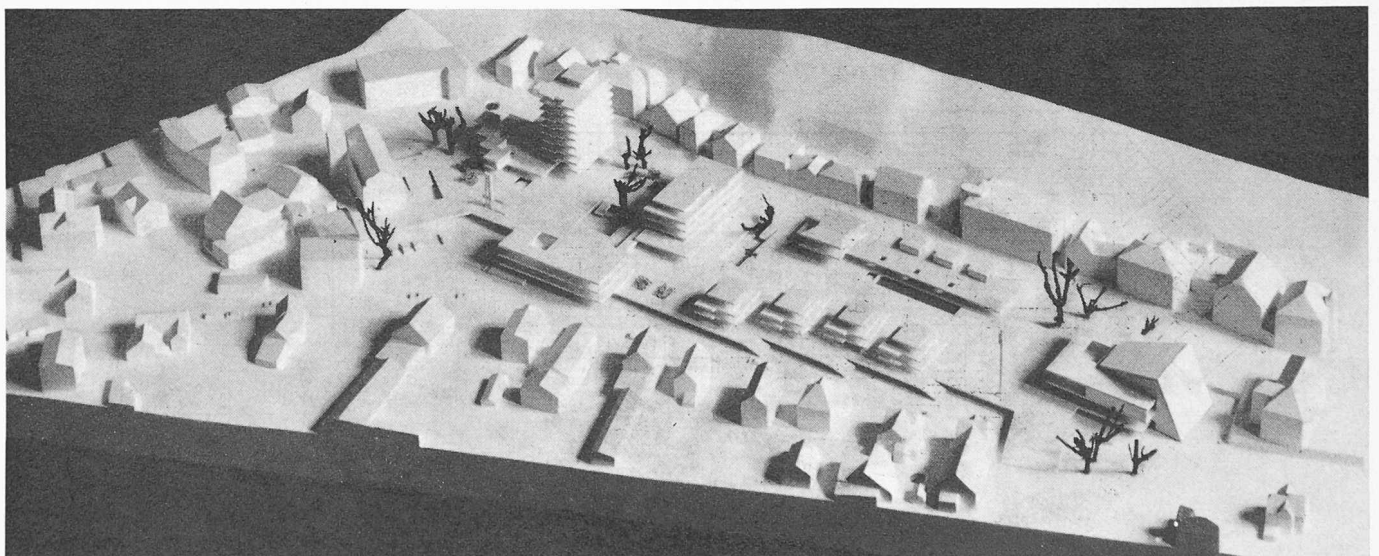
Total Kubikmeter, Bank und Post = 23 927 m³.

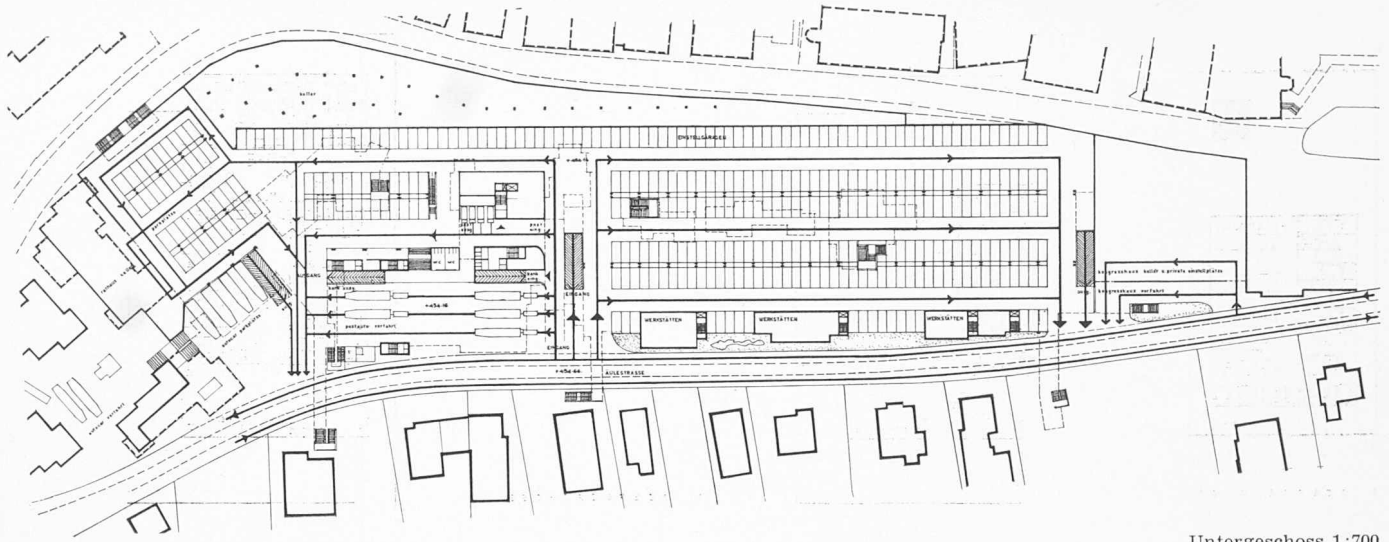
2. Stufe, Projektwettbewerb. 1. Preis, 9000 Fr.

Lageplan 1:2000 (Legende siehe S. 765 oben)



Blick auf das Zentrum aus Südwesten





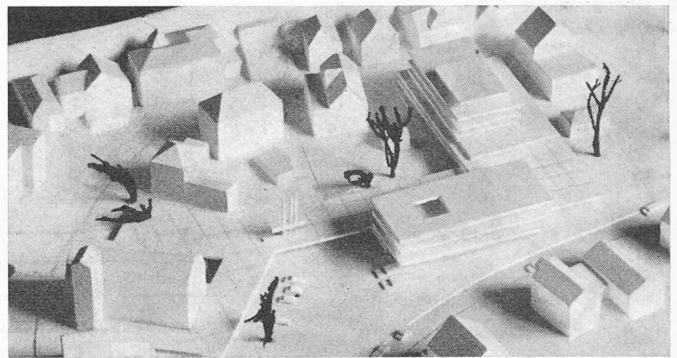
Untergeschoss 1:700

Beurteilung durch das Preisgericht

Die Anregungen des Preisgerichtes wurden berücksichtigt, wodurch die städtebauliche Situation insbesondere gegen die bestehende Landesbank verbessert worden ist, desgleichen sind in bezug auf die Realisierbarkeit Verbesserungen feststellbar. Die Staffelung der Bauten an der Aeulestrasse wirkt sich vorteilhaft aus. Die unterirdische Garage der ersten Etappe ist in der vorgeschlagenen Form unpraktisch und aufwendig. Die Verlegung von Bankräumen in die Parkgeschosse verhindert eine rationelle Ausnützung derselben. Das Projekt hält sich mit Ausnahme einer geringfügigen Ueberschreitung der Baubegrenzungslinie an der Nordseite gegen den Rathausvorplatz, an das zur Verfügung stehende Baugelände, wodurch die erste Etappe ohne Schwierigkeiten ausgeführt werden kann. Für die Realisierung der zweiten Etappe hingegen bietet das Projekt wegen geringer Ausnützung des Bodens erhebliche Schwierigkeiten. Das Erdgeschoss und die Obergeschosse der Bank sind im allgemeinen sparsam und zweckmässig organisiert. Die Verbindung zwischen Depothalle und Schalterhalle ist nur über die Vorhalle möglich. Die Büros hinter der Schalterhalle sind nach wie vor zu wenig tief. Die Schalterhalle ist durch das seitliche Oberlicht gut belichtet.

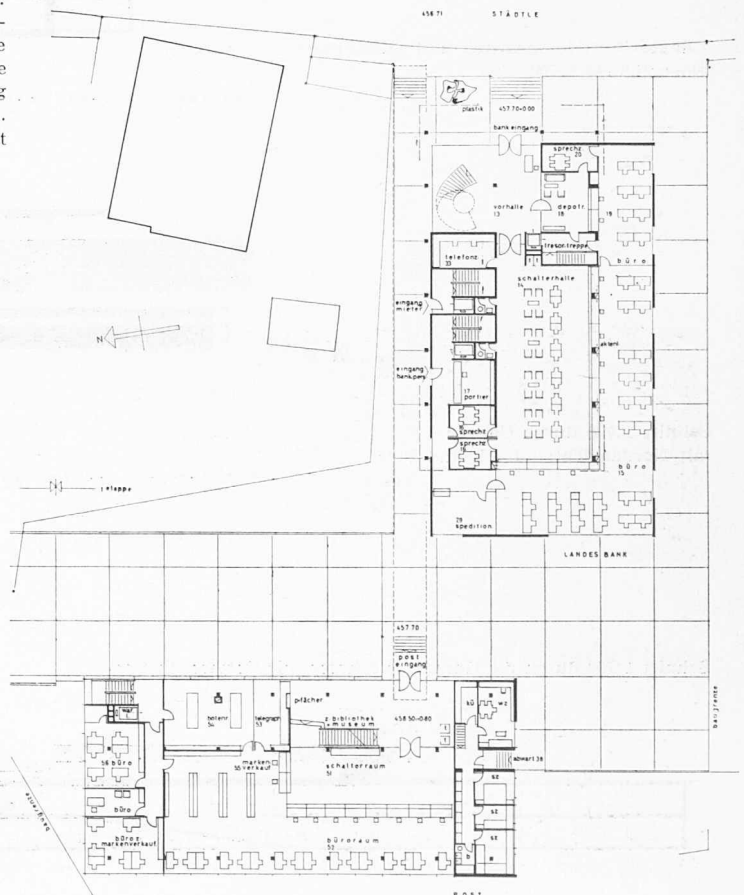
Vorschlag I. Bauetappe. Legende zu den Grundrissen 1:700
siehe Raumprogramm S. 764

Bank und Postamt aus Westen

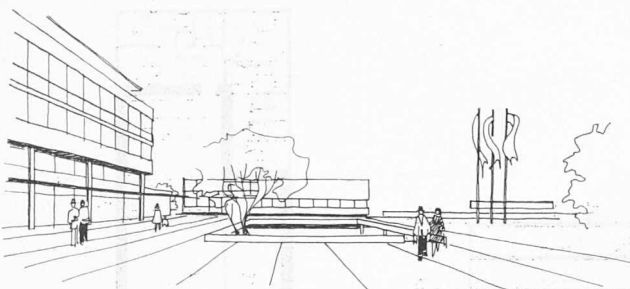


Der für die Post zur Verfügung stehende Raum erlaubt eine zweckmässige Einteilung nach betrieblichen Gesichtspunkten. Im einzelnen befriedigt die vorgeschlagene Organisation noch nicht. Der Postautohalteplatz ist als guter Vorschlag zu bewerten. Die relativ niedrige Kubatur der Bank wird durch die erwähnte sparsame Bemessung der Büro- und Verkehrsräume und durch konzentrierte Anordnung derselben erreicht. Die architektonische Durchbildung der grossen Bauaufgabe ist im Schematischen steckengeblieben. Die vorgeschlagene Form bringt den Charakter der Landesbank nicht zum Ausdruck.

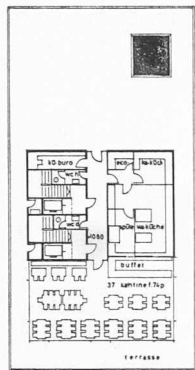
Erdgeschoss 1:700



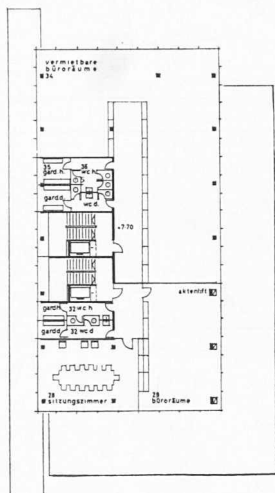
Blick von der Aeulestrasse gegen die Post



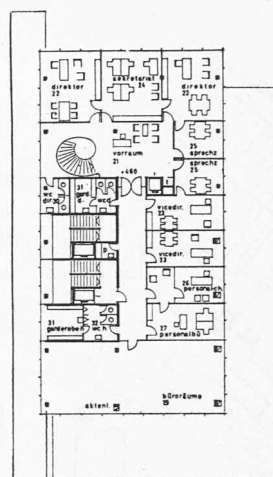
Fussgängerplatz zwischen Bank und Post



3. OBERGESCHOSS

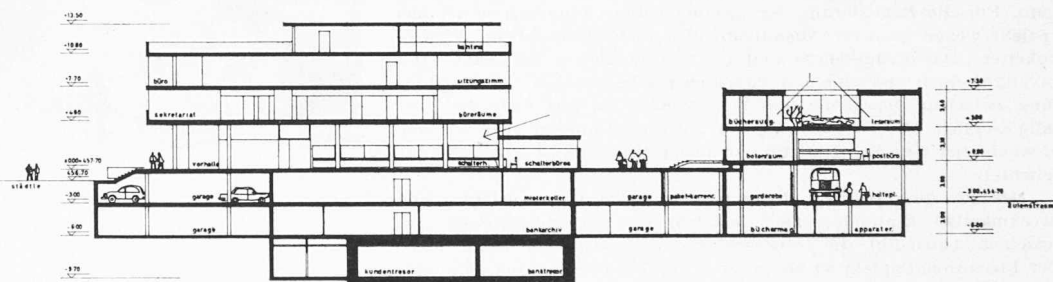
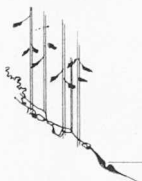
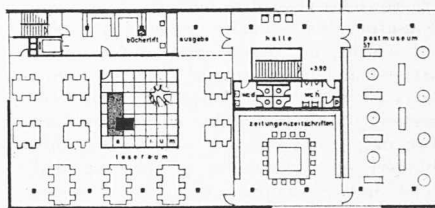


2. OBERGESCHOSS



Grundrisse 1:700. Von links nach rechts:

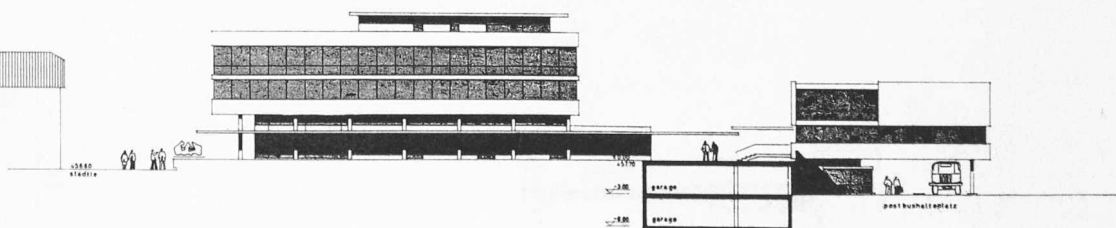
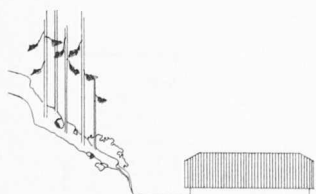
- 3. Obergeschoss
- 2. Obergeschoss
- 1. Obergeschoss



Längsschnitt Landesbank und Querschnitt Postgebäude 1:700

LÄNGSSCHNITT LANDESBANK

QUERSCHNITT POST



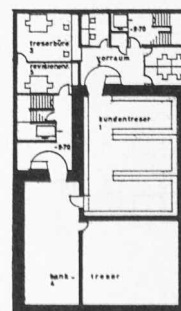
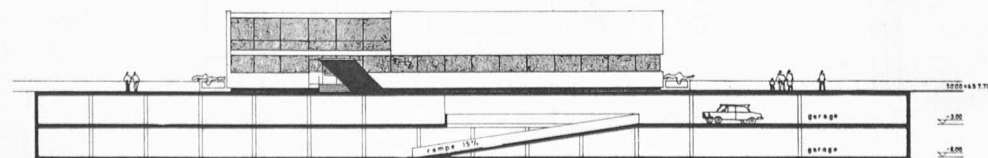
Schnitt 1:700 durch Garage mit Nordansichten Bank und Post

NORDANSICHT LANDESBANK

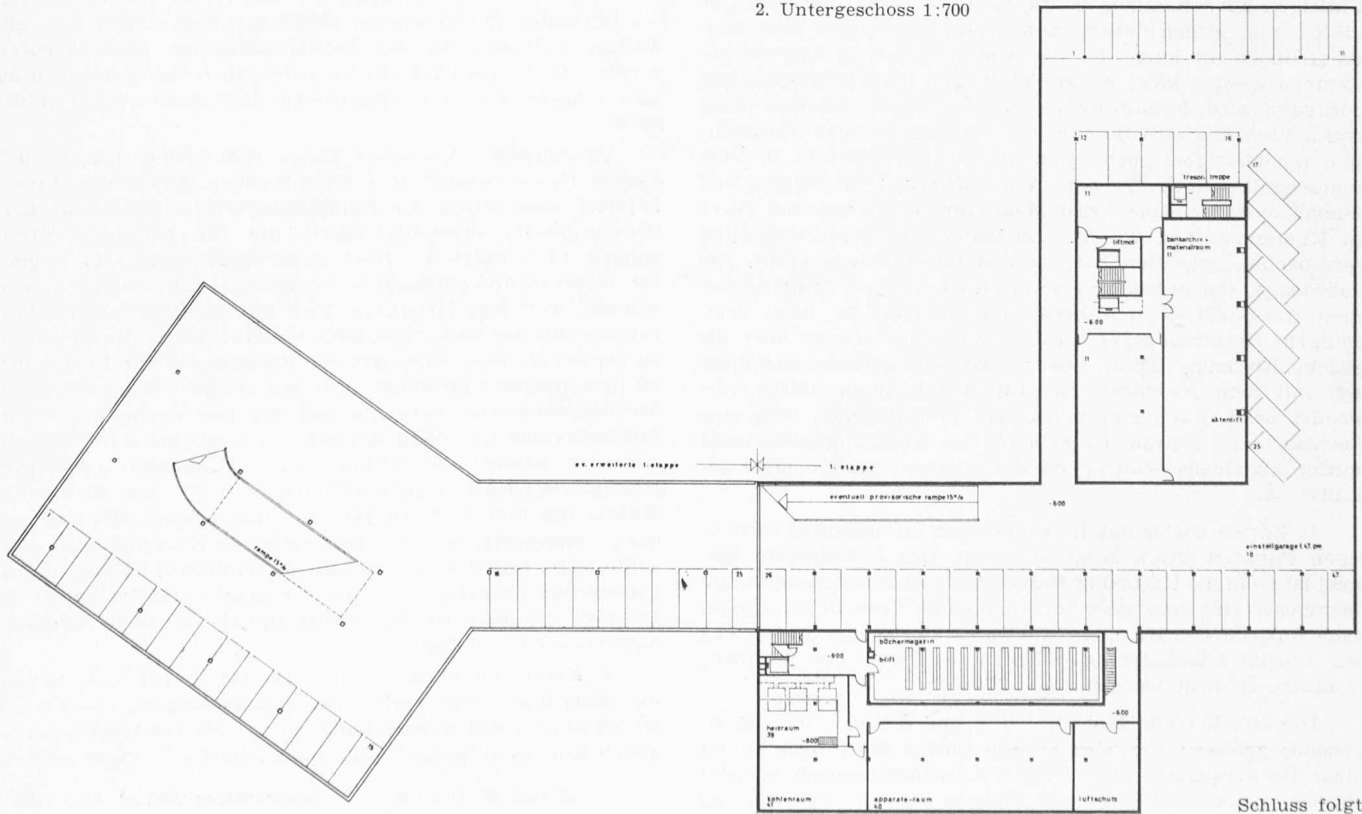
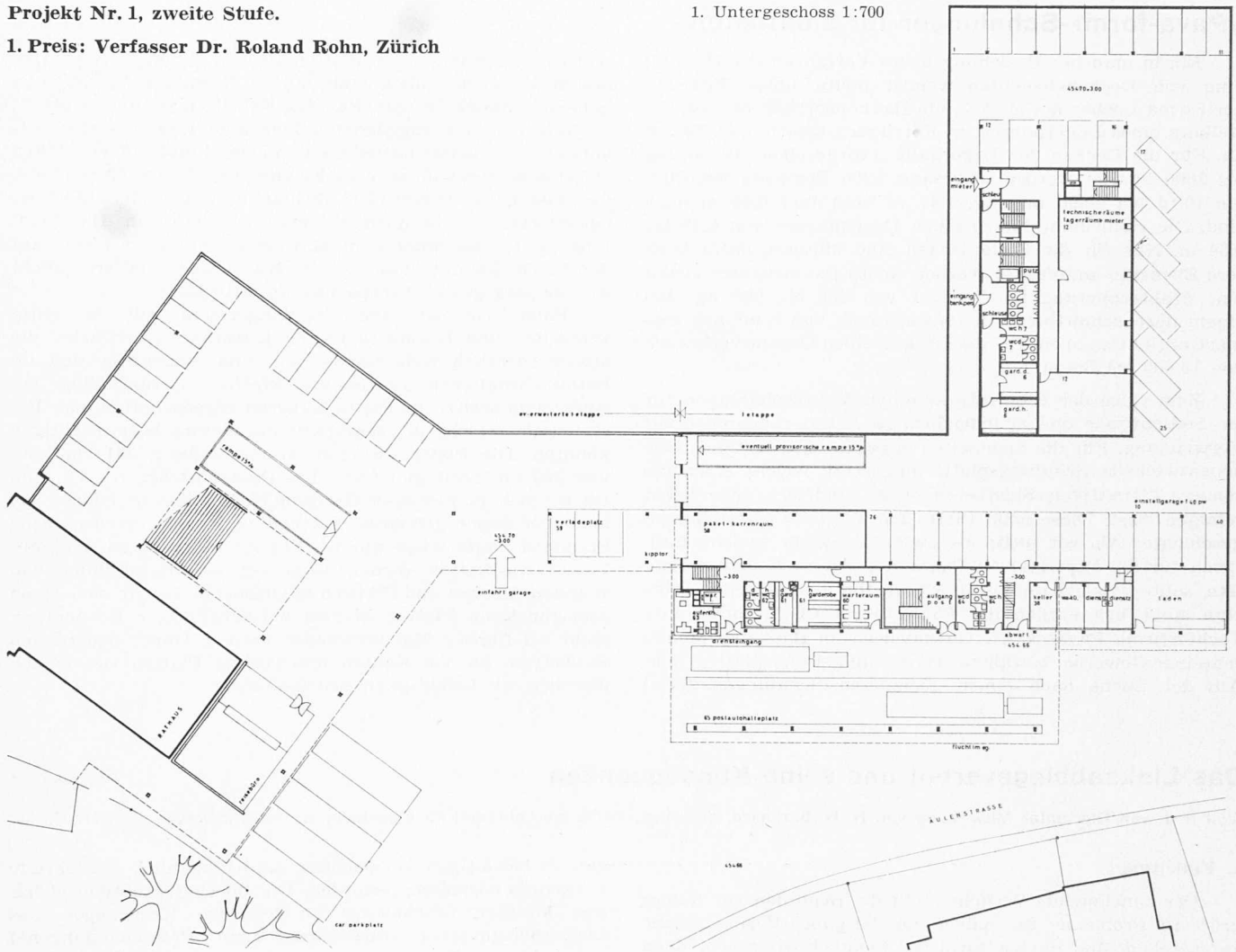
NORDANSICHT POST

3. Untergeschoss 1:700 (Kundentresoranlage)

Schnitt 1:700 durch die Garagengeschosse mit Ostfassade Post



OSTANSICHT POST



Schluss folgt